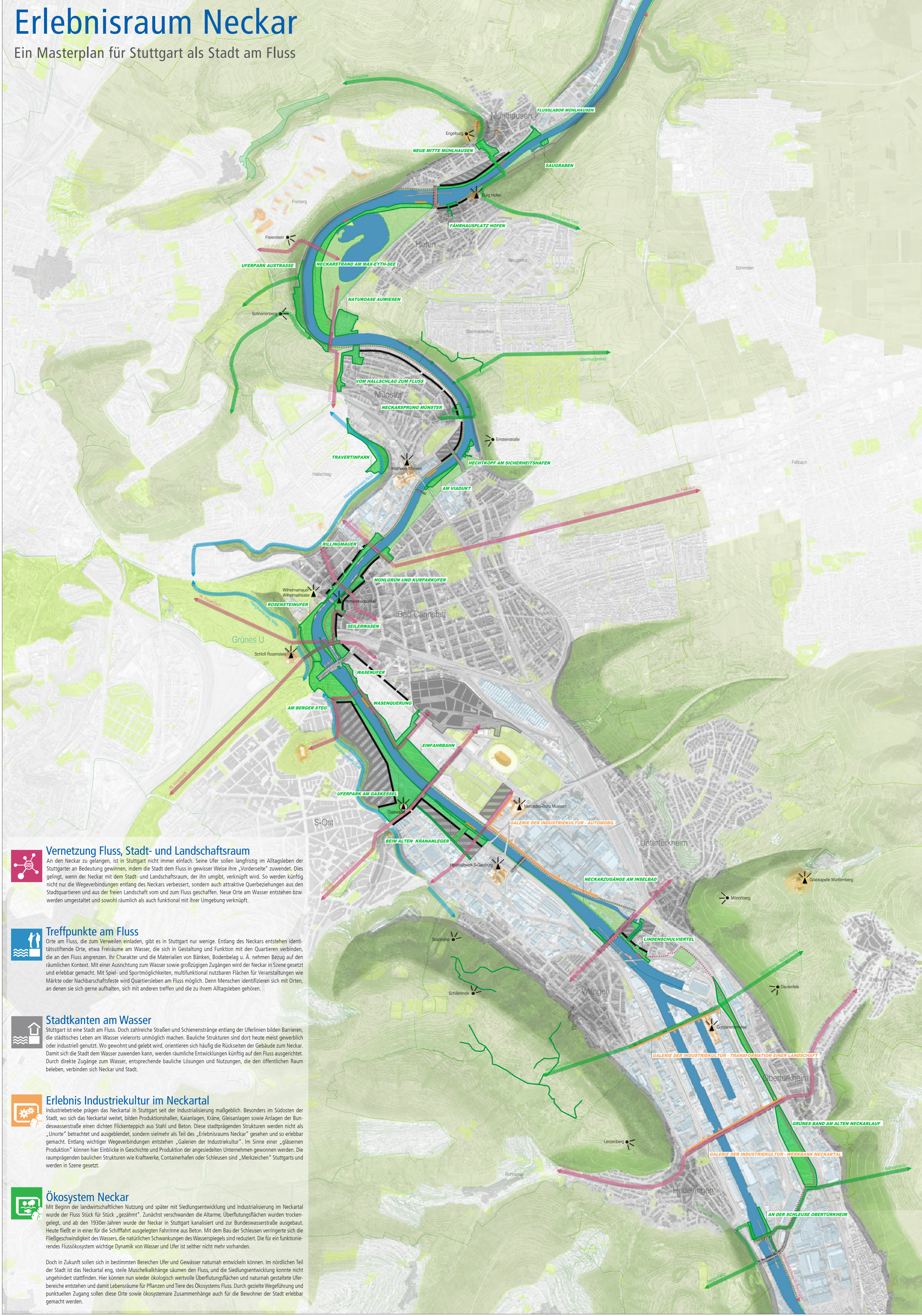


Erlebnisraum Neckar

Ein Masterplan für Stuttgart als Stadt am Fluss



Vernetzung Fluss, Stadt- und Landschaftsraum

An den Neckar zu gelangen, ist in Stuttgart nicht immer einfach. Seine Ufer sollen langfristig im Alltagsleben der Stuttgarter an Bedeutung gewinnen, indem die Stadt dem Fluss in gewisser Weise ihre „Vorderseite“ zuwendet. Dies gelingt, wenn der Neckar mit dem Stadt- und Landschaftsraum, der ihn umgibt, verknüpft wird. So werden künftig nicht nur die Wegeverbindungen entlang des Neckars verbessert, sondern auch attraktive Querbeziehungen aus den Stadtquartieren und aus der freien Landschaft vom und zum Fluss geschaffen. Neue Orte am Wasser entstehen bzw. werden umgestaltet und sowohl räumlich als auch funktional mit ihrer Umgebung verknüpft.

Treffpunkte am Fluss

Orte am Fluss, die zum Verweilen einladen, gibt es in Stuttgart nur wenige. Entlang des Neckars entstehen identitätsstiftende Orte, etwa Freiräume am Wasser, die sich in Gestaltung und Funktion mit den Quartieren verbinden, die an den Fluss angrenzen. Ihr Charakter und die Materialien von Bänken, Bodenbelag u. Ä. nehmen Bezug auf den räumlichen Kontext. Mit einer Ausrichtung zum Wasser sowie großzügigen Zugängen wird der Neckar in Szene gesetzt und erlebbar gemacht. Mit Spiel- und Sportmöglichkeiten, multifunktional nutzbaren Flächen für Veranstaltungen wie Märkte oder Nachbarschaftsfeste wird Quartiersleben am Fluss möglich. Denn Menschen identifizieren sich mit Orten, an denen sie sich gerne aufhalten, sich mit anderen treffen und die zu ihrem Alltagsleben gehören.

Stadtkanten am Wasser

Stuttgart ist eine Stadt am Fluss. Doch zahlreiche Straßen und Schienenstränge entlang der Uferlinien bilden Barrieren, die städtisches Leben am Wasser vielerorts unmöglich machen. Bauliche Strukturen sind dort heute meist gewerblich oder industriell genutzt. Wo gewohnt und gelebt wird, orientieren sich häufig die Rückseiten der Gebäude zum Neckar. Damit sich die Stadt dem Wasser zuwenden kann, werden räumliche Entwicklungen künftig auf den Fluss ausgerichtet. Durch direkte Zugänge zum Wasser, entsprechende bauliche Lösungen und Nutzungen, die den öffentlichen Raum beleben, verbinden sich Neckar und Stadt.

Erlebnis Industriekultur im Neckartal

Industriebetriebe prägen das Neckartal in Stuttgart seit der Industrialisierung maßgeblich. Besonders im Südosten der Stadt, wo sich das Neckartal weitet, bilden Produktionshallen, Kräne, Gleisanlagen sowie Anlagen der Bundeswasserstraße einen dichten Flickenteppich aus Stahl und Beton. Diese stadtpregenden Strukturen werden nicht als „Unorte“ betrachtet und ausgeblendet, sondern vielmehr als Teil des „Erlebnisraums Neckar“ gesehen und so erlebbar gemacht. Entlang wichtiger Wegeverbindungen entstehen „Galerien der Industriekultur“. Im Sinne einer „gläsernen Produktion“ können hier Einblicke in Geschichte und Produktion der angesiedelten Unternehmen gewonnen werden. Die raumprägenden baulichen Strukturen wie Kraftwerke, Containerhafnen oder Schleusen sind „Merkzeichen“ Stuttgarts und werden in Szene gesetzt.

Ökosystem Neckar

Mit Beginn der landwirtschaftlichen Nutzung und später mit Siedlungsentwicklung und Industrialisierung im Neckartal wurde der Fluss Stück für Stück „gezähmt“. Zunächst verschwanden die Altarme, Überflutungsflächen wurden trocken-gelegt, und ab den 1930er-Jahren wurde der Neckar in Stuttgart kanalisiert und zur Bundeswasserstraße ausgebaut. Heute fließt er in einer für die Schifffahrt ausgelegten Fahrinne aus Beton. Mit dem Bau der Schleusen verringerte sich die Fließgeschwindigkeit des Wassers, die natürlichen Schwankungen des Wasserspiegels sind reduziert. Die für ein funktionierendes Flusssystem wichtige Dynamik von Wasser und Ufer ist seither nicht mehr vorhanden.

Doch in Zukunft sollen sich in bestimmten Bereichen Ufer und Gewässer naturnah entwickeln können. Im nördlichen Teil der Stadt ist das Neckartal eng, steile Muschelkalkhänge säumen den Fluss, und die Siedlungsentwicklung konnte nicht ungehindert stattfinden. Hier können nun wieder ökologisch wertvolle Überflutungsflächen und naturnah gestaltete Uferbereiche entstehen und damit Lebensräume für Pflanzen und Tiere des Ökosystems Fluss. Durch gezielte Wegeführung und punktuellen Zugang sollen diese Orte sowie ökosystemare Zusammenhänge auch für die Bewohner der Stadt erlebbar gemacht werden.

LEGENDE

- Projekte - Urbane Freiräume im Landschaftspark Neckar
- Bestand - Freiräume am Fluss
- Projekte - Galerie der Industriekultur in Stuttgart
- Potentiellflächen Stadtquartiere am Neckar
- Attraktive Stadtkanten am Wasser entwickeln
- Radweg aufwerten -> Erlebniswert / Befahrbarkeit
- Aufwertung - Urbane Verknüpfung über den Fluss
- Aufwertung - Verknüpfung Stadt - Fluss - Landschaftsraum
- Aufwertung - Verknüpfungen parallel zum Fluss
- Bestehende Merkzeichen in Szene setzen
- Blickbezüge zum Fluss stärken
- Schiffsanlegestellen

STUTTGART	
Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung Landschafts- und Grünordnungsplanung	
Landschaftspark Neckar in Stuttgart	
- Visionen für Mensch und Natur -	
Gezeichnet / Bearbeitet / Gelesen: Geywitz / Rentsch / Maier	Datum: 28.08.2017
61-2.3	Amtsleiter: Dr.-Ing Kron